

O e s t e r r e i c h i s c h e

# Zeitschrift für Verwaltung.

---

Herausgegeben von Dr. Carl Ritter von Jaeger.

---

XXXII. Jahrgang.

---

Biblioteka Jagiellońska



1002035991

---

Graz 1899.

Druckerei „Leykam“ in Graz.

3566  
u



# Inhalts-Verzeichniß

zum

zweihunddreißigsten Jahrgang (1899) der „Oesterr. Zeitschrift für Verwaltung“.

## I. Abhandlungen.

Das Gesetz der Verwaltung. Von Dr. Carl Ritter v. Jaeger. Nr. 1, S. 1.  
Die Ergebnisse der Arbeiterunfallversicherung im Jahre 1896. Von Dr. Moriz Caspaar. Nr. 2, S. 7.  
Zum Rechte der Zahnkünstler. Eine Entgegnung von Dr. Alois Heilinger. Nr. 3, S. 11.  
Zur Frage von der Natur der Schriftsteuer. II. Von Dr. Stefan Koczynski. Nr. 4, S. 15 und Nr. 5.  
Zur Frage: ob Bezirkschulräthe im Sinne des § 12 der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854, R.-G.-Bl. Nr. 96, den „Behörden“ beizuzählen sind, und demnach diese Verordnung auch zum Schutze der Bezirkschulräthe in Anwendung gebracht werden kann? Von Dr. Volkmar. Nr. 6, S. 25.  
Schulärzte. Nr. 7, S. 29.  
Ist die reformatio in peius bei einseitiger Berufung der Erwerbsteuerverpflichtigten zulässig? Von Dr. Carl Savnik. Nr. 8, S. 33.  
Strebertum in der Beamtenschaft. Nr. 9, S. 37.  
Sind Stiftungsbezüge cedirbar? Von Dr. Emanuel Adler. Nr. 10, S. 41, und Nr. 11, S. 45.  
Das wirtschaftliche Kräfte-Parallelogramm im Staate und die Stellung des industriellen Arbeiters in denselben. Von Otto Mayr. Nr. 12, S. 49 bis incl. Nr. 14.  
Eine Aufklärung über die Institution des Verwaltungsgerichtshofes. Von Dr. Carl Ritter v. Jaeger. Nr. 14, S. 49.  
Ueber den gewerblichen Charakter des Betriebes der Schlaf- und Restaurationswagen auf Eisenbahnen. Von Dr. Franz Müller. Nr. 15, S. 65.  
Ueber die Frage der Berufsbildung für den politischen Verwaltungsdienst in Oesterreich. Von Dr. v. Engelshofen. Nr. 16, S. 69 bis incl. Nr. 19.  
Organisation und Instanzenzug der politischen Behörden in Oesterreich. Nr. 20, S. 88, und Nr. 21.  
Vorschläge zur Reorganisation der politischen Verwaltung. Von Dr. Moriz Caspaar. Nr. 22, S. 97.  
Industrie und Verwaltung. Von Dr. Rudolf Kobatsch. Nr. 23, S. 101.  
Ueber die Recursfrist in den zur politischen Amtshandlung gehörigen Uebertretungsfällen. Von A. v. Undervain. Nr. 24, S. 105.  
Hygienische Anforderungen an Erziehungsanstalten. Von Dr. Egbert Kleinfasser. Nr. 25, S. 113, und Nr. 26.  
Die Parteien im Verwaltungsrechtsstreite. Nr. 27, S. 119.  
Das Verhältniß der modernen Presse zur öffentlichen Meinung. Nr. 28, S. 123.  
Die Thätigkeit der k. k. Bergbehörden auf dem Gebiete der Bergpolizei und der Ueberwachung der Arbeiterverhältnisse im Jahre 1896. Von Dr. Moriz Caspaar. Nr. 29, S. 127.  
Die Volkszählung in Oesterreich zu Ende dieses Jahrhunderts. Von Eugen Spork. Nr. 30, S. 131 bis incl. Nr. 35.  
Die Stellung der Staatsrechnungswissenschaft im Verwaltungsorganismus. Von Adalbert Saiver. Nr. 36, S. 155.  
Vorschläge zur Reformirung des Cassenwesens bei den k. k. Bezirkshauptmannschaften. Von Adalbert Proschko. Nr. 37, S. 161, und Nr. 38, S. 165, dann Nr. 42, S. 183.  
Die Räumung nach österreichischem Wasserrechte. Von Dr. Johann Bouček. Nr. 39, S. 171, und Nr. 40.

Die Arbeitsvermittlung in Oesterreich. Von Dr. Moriz Caspaar. Nr. 41, S. 179.  
Zur Kompetenzfrage hinsichtlich der Judicatur in Meldevorvorschriftenübertretungen. Von Dr. Volkmar. Nr. 43, S. 187.  
Das Religionsbekenntniß der Kinder nach österreichischem Rechte. Von Drest Masiewicz. Nr. 44, S. 193 bis incl. Nr. 50.  
Die Pfarrgemeindefrage. Von Spaun. Nr. 51, S. 231.  
Ueber die allgemeine Bestellung von ständigen Schulärzten. Nr. 7, S. 29.

## II. Mittheilungen aus der Praxis.

In allen Blättern.

## III. Miscellen, Nachrichten, Notizen.

Mangel der entsprechenden Kenntnisse in der Tanzkunst als „Unzuverlässigkeiten“ für Ausübung des Gewerbes als Tanzlehrer erkannt. Nr. 4, S. 18.  
Amtsärzte im alten Rom. Nr. 5, S. 24.  
Das österreichische „Patentblatt“. Nr. 7, S. 32.  
Erhebungen über Eisenbahnunfälle. Nr. 8, S. 35.  
Die Nationalität als Rechtsbegriff. Nr. 10, S. 43.  
Ein Urtheil in Sachen der Verabsfolgung von milden Gaben an sogenannte „arme Reisende“. Nr. 11, S. 48.  
Organisation und Instanzenzug der politischen Behörden in Oesterreich. Nr. 13, S. 58.  
Rechtseinheit in der Schweiz. Nr. 14, S. 64.  
Polizeistunde für Privaträume bei Schankwirthschaften. Nr. 17, S. 78.  
Die Frage der Versicherung gegen Ueberflchwemmungsschäden. Nr. 19, S. 86.  
Zur Friedensbewegung. Nr. 20, S. 91.  
Verhältniß der politischen Execution zur gerichtlichen Zwangsvollstreckung. Nr. 22, S. 100.  
Ansuchen der gerichtlichen Vollstreckungsorgane um Unterstützung durch die Gendarmerie. Nr. 22, S. 100.  
Leones ad christianos. Nr. 23, S. 104.  
Verhalten von Sittenpolizeibeamten. Nr. 24, S. 108.  
Eine Entscheidung in Cartellsachen in den Vereinigten Staaten. Nr. 25, S. 114.  
Unordnungen in den Gemeindeverwaltungen des Nord-West-Gebietes des russischen Reiches. Nr. 26, S. 118.  
Bereinfachung des schriftlichen Verkehrs der Verwaltungsbehörden. Nr. 27, S. 122.  
Verbüßung der Verschließungsstrafe (§ 270 St.-G.) in Besserungsanstalten. Nr. 27, S. 122.  
Funde von Meteorsteinen. Nr. 27, S. 122.  
Verhalten im Deutschen Reiche gegenüber tschechischen amtlichen Schriftstücken. Nr. 29, S. 130.  
Bewirthung von Kunden seitens Geschäftsinhaber. Nr. 30, S. 134.  
Zwangserziehung in Preußen. Nr. 31, S. 138.  
Rechtswidrige Aneignung von Electricität. Nr. 32, S. 141.  
Achtung vor der Tuberculose. Nr. 31, S. 142.  
Vorschriften, betreffend das Verfahren bei Umtausch von Stempelwertzeichen. Nr. 33, S. 146.  
Zur Hygiene der Barbier- und Friseurstuben. Nr. 33, S. 146.  
Kundgebung der Wünsche und Beschwerden der Beamten in der Presse. Nr. 34, S. 150.  
Das Züchtigungsrecht der Volksschullehrer in Preußen. Nr. 38, S. 169.  
Berechtigung zum Verkaufe von Heilmitteln. Nr. 40, S. 178.

Eintreiben rückständiger Mitgliederbeiträge (Prämien) bei den nach § 115 a der Gewerbeordnung bei den Genossenschaften errichteten Meisterkrantentassen. Nr. 41, S. 182.  
Erhebung einer Nachtgallensteuer. Nr. 42, S. 186.  
Competenz zur Entscheidung von Streitigkeiten aus dem Arbeits- oder Lohnverhältniße. Nr. 43, S. 192.  
Eine Entscheidung des deutschen Reichsgerichtes über die Haftpflicht für durch die schadhafte Einrichtung in einer Gemeindeanstalt (Schlachthaus) zugefügte Verletzungen. Nr. 44, S. 198.  
Eine Schreibstube für Arbeitslose. Nr. 45, S. 208.  
Polizeiliche Beseitigung von Wirthshauschildern von Häusern, in welchen eine Gastwirthschaft nicht betrieben wird. Nr. 46, S. 208.  
Ueber das Verhältniß der katholischen Wohlthätigkeitsvereine zur gesetzlichen Armenpflege. Nr. 47, S. 217.  
Ueber die Verwendung der Stempelmarken der Emission 1898. Nr. 50, S. 230.  
Emil Maczak v. Ottenburg's Arbeiten für die Schaffung eines österreichischen Rechtsarchives. Nr. 51, S. 235.  
Begriff der unerlaubten Anpreisung eines Geheimmittels. Nr. 52, S. 240.

## IV. Literatur und Bibliographie.

Dr. Ulbrich. Das Verwaltungsrecht im Rechts- und Culturstaate der Gegenwart. Nr. 1, S. 6.  
Dr. Bloch Alfred. Das Gewerbegericht. Wien und Leipzig 1899. W. Breitenstein's Verlagsbuchhandlung. Nr. 7, S. 31.  
Dr. Boulet Johann. Beitrag zur Reform des österreichischen Wasserrechtes. Wien 1898. Nr. 9, S. 40.  
Bockmann Josef. Was ist uns Geld? Wien 1899. Nr. 12, S. 54.  
Dr. Rutschera v. Nischberger, Ritter, Adolf. Compendium der österreichischen Sanitäts-Gesetze und Verordnungen. Graz 1899. Leuschner & Lubensky. Nr. 15, S. 67.  
Dr. Selsam Ferdinand. System des österreichischen Gewerberechtes. Wien 1899. März. Nr. 18, S. 82.  
Dr. Schneidig August und Dr. Rutschera v. Nischberger, Ritter, Adolf. Das steiermärkische Sanitätswesen im Jahre 1896 und dessen Entwicklung in den letzten 25 Jahren. Graz 1898. Statthalterei. Nr. 21, S. 95.  
Segger J. Executiv-Polizei und Publikum. Hannö.-Münden 1898. Reinhold Werther. Nr. 21, S. 96.  
Dr. Schrank Josef. Die amtlichen Vorschriften betreffend die Prostitution in Wien. Wien 1899. Josef Safar. Nr. 23, S. 104.  
Peez Carl und Dr. Raudnitz Josef. Geschichte des Maria-Theresien-Thalers. Wien 1898. Graeser. Nr. 29, S. 129.  
Dr. Wieser August, Ritter v. Gemeindeverwaltung und Gemeindestatistik der Landeshauptstadt Brünn. Brünn 1898. Verlag des Gemeinderathes. Nr. 34, S. 150.  
Dr. Bosjanner Benno, Freiherr v. Die Pensionen und Provisionen der k. k. österreichischen Civilstaatsbediensteten und Staatsarbeiter, sowie die Versorgungs-genüsse ihrer Hinterbliebenen. Wien 1898. Manz'sche Buchhandlung. Nr. 35, S. 154.  
Dr. Rosin Heinrich. Grundzüge einer allgemeinen Staatslehre nach den politischen Reden und Schriftstücken des Fürsten Bismarck. Nr. 37, S. 164.

## V. Personalien und Erledigungen.

In allen Blättern.

# Alphabetisches Sachregister.

## A.

**Administrative** Verfügung und keine Strafverfügung ist der im Zuge des Strafverfahrens ausgesprochene Auftrag zur Befestigung eines eigenmächtig vorgenommenen Wasserfußbaues; der bezüglich der Strafverurteilung unterliegt dem Recurszuge nach § 87 des Wasserrechtsgesetzes für Steiermark. (Fall.) Nr. 7, S. 31.

**Amtsärzte** im alten Rom. (Notiz.) Nr. 5, S. 24.

**Amtsbezirk(es)**, Begriff des — eines Beamten der Gerichtshöfe I. Instanz und der Bezirksgerichte — in Rücksicht auf den Anspruch auf Diäten, beziehungsweise Substitutionsgebühren. (Fall.) Nr. 20, S. 89.

**Amtswohnung** s. Naturalwohnung.

**Anvischkarten** mit Bild oder Text politischer Tendenz, Beschränkung der Begünstigung s. Correspondenzkarten.

**Apotheken**. Ein nicht radicirtes Apothekergeschäft ist nur als ein auf Lebenszeit verliches persönliches Gewerbe anzusehen, welches im Erbwege nicht übertragbar ist. (Fall.) Nr. 8, S. 34.

**Apotheken** (auf) Execution s. Execution.

**Arbeiters** — des industriellen — Stellung und das wirtschaftliche Kräfteparallogramm im Staate. (Abhandl.) Nr. 12, S. 49.

**Arbeiter-Unfallversicherung** in Oesterreich, Ergebnisse anno 1896. (Abhandl.) Nr. 2, S. 7.

**Arbeitslose** (für) Schreibstuben. (Notiz.) Nr. 46, S. 208.

**Arbeitsvermittlung** (die) in Oesterreich. (Abhandl.) Nr. 41, S. 179.

**Arbeits- und Lohnverhältnisse**, Streitigkeiten, Competenz s. Competenz.

**Ausweisung** s. Unbescholtenheit.

## B.

**Beamte**. Strebertum in der Beamtenerschaft s. Strebertum.

**Beamte**. Kundgebung der Wünsche und Beschwerden der Beamten in der Presse. (Notiz.) Nr. 34, S. 150.

**Bleidigende** Schreibart gegenüber einem Gemeindevorsteher gehört nicht zu jenen Straffällen, auf welche § 12 al. c der kais. Verordnung vom 20. April 1854 Anwendung findet. (Fall.) Nr. 4, S. 16.

— gegenüber einer Verwaltungsbehörde unterliegt nicht der Straffunction nach § 12 l. c. der kais. Verordnung vom 20. April 1854. (Fall.) Nr. 52, S. 239.

**Bergbehörden** (der k. k.) Thätigkeit auf dem Gebiete der Bergpolizei und der Ueberwachung der Arbeiterverhältnisse anno 1896. (Abhandl.) Nr. 29, S. 127.

— beleidigende Schreibart s. d.

**Berufsbildung**, für den politischen Verwaltungsdienst, s. politische Verwaltung.

**Besserungsanstalten** (in) Verbüßung der Verschließungsstrafe. (Notiz.) Nr. 27, S. 122.

**Bestandvertrag** (vom) Rücktritt des Miethers — wegen Abhaltung von Tanzunterhaltungen in dem unter der gemietheten Wohnung gelegenen Schanklocale. (Fall.) Nr. 18, S. 81.

**Betriebsanlagen** gewerbliche s. Stallungen.

**Bezirksausschuß** — wider einen — formelle Zulässigkeit der Klage. (Fall.) Nr. 8, S. 35.

**Bezirkshauptmannschaften** (bei den k. k.) Vorschläge zur Reformirung des Cassewesens. (Abhandl.) Nr. 37, S. 161; Nr. 42, S. 183.

**Bezirkschulräthe** ob im Sinne des § 12 der kais. Verordnung vom 20. April 1854 den „Behörden“ beizuzählen sind und demnach diese Verordnung auch zum Schutze der Bezirkschulräthe angewendet werden kann. (Abhandl.) Nr. 6, S. 25.

**Bier**. Beimischung des sog. Bierhanfels zum auszufließenden Biere. (Fall.) Nr. 29, S. 129.

**Branntwein-Verbringung** aus der Erzeugungstätte ohne Anmeldung; Anwendung der Strafbestimmungen des § 83, Absatz 2 und § 92 des Branntweinsteuergesetzes. (Fall.) Nr. 41, S. 181.

**Briefgeheimniß**. Begreift das im Finanz-Ministerial-Erlaß vom 6. November 1874 angeordnete Verfahren für die Behandlung von Briefen, in welchen zollpflichtige Gegenstände vermuthet werden, eine Verletzung des Gesetzes zum Schutze des Briefgeheimnisses? (Fall.) Nr. 15, S. 66.

**Brunn**. Vorspanns-Botenführungen s. d.

**Budgetrecht** des Landtages, wann nur auf rechnungsmäßige Prüfung beschränkt? (Fall.) Nr. 5, S. 20.

**Bund** deutscher Städte in Böhmen, Untersagung der Bildung dieses Vereines, weil mit der Vereinszwecksetzung „der Wahrung und Ausgestaltung der Selbstständigkeit der Gemeinden“, da diese politische Organismen sind, ein politischer Zweck ausgedrückt wird. (Fall.) Nr. 13, S. 56.

## C.

**Cartell-Sachen** (in) eine Entscheidung in den Vereinigten Staaten. (Notiz.) Nr. 25, S. 114.

**Cassenwesen-Reformirung** bei den k. k. Bezirkshauptmannschaften s. d.

**Caution** zur Sicherung der Aufforstung s. Wald.

**Cession**. Sind Stiftungsbezüge cedirbar? (Abhandl.) Nr. 10, S. 41.

**Collectur**. Die Verpflichtung zur Entrichtung der Collectur ist eine Reallast, zu deren Prästirung im Falle einer Theilung der Realität die Eigenthümer der Trennstücke zur ungetheilten Hand verpflichtet sind. (Fall.) Nr. 39, S. 174.

— die von Trennstückbesitzern, wenn auch freiwillig geleisteten Collecturen sind von der auf die Stammrealität entfallenden Gesamtumlage in Abzug zu bringen. (Fall.) Nr. 39, S. 174.

**Competenz** hinsichtlich der Judicatur in Melbungs-vorschrifts-Übertretungen. (Abhandl.) Nr. 43, S. 187.

— zur Entscheidung von Streitigkeiten aus dem Arbeits- und Lohnverhältnisse. (Notiz.) Nr. 43, S. 192.

— der Eisenbahn- und Wasserrechts-Behörden bei Beschwerden wegen durch den Bestand einer Eisenbahn hervorgerufenen Ueberschwemmung. (Fall.) Nr. 1, S. 3.

— gerichtliche zur Entscheidung über die Rechtmäßigkeit einer vom schiedsgerichtlichen Ausschuße befehls Ausstragung einer zwischen einem Genossenschaftsmitgliede und dessen Hilfsarbeiter aus dem Arbeitsverhältnisse entstandenen Streitigkeit. (Fall.) Nr. 3, S. 14.

— der Gerichte zur Entscheidung des Streites über eine vom Pächter eines zur Einbringung rückständiger Steuer administrativ in Sequestration gezogenen, jehin vom Sequester verpackten Gutes wider das Aerar eingebrachte, auf den Pachtvertrag gestützte Klage. (Fall.) Nr. 5, S. 23.

— der Gerichte zur Entscheidung über Ersatzansprüche gegen Eisenbahn-Unternehmungen wegen des Schadens, welcher durch den Eisenbahnbau an öffentlichem oder Privatgute verursacht wurde. (Fall.) Nr. 6, S. 26.

— der Gerichte zur Entscheidung über die Gültigkeit und den Umfang einer zwischen der Staatsverwaltung und einer Gemeinde abgeschlossenen Vereinbarung über die Beitragsleistung der Gemeinde zur Erhaltung eines Staatsgymnasiums. (Fall.) Nr. 39, S. 172.

— der Gerichte bei Verweisung eines streitigen Rechtes auf den Rechtsweg. (Fall.) Nr. 42, S. 185.

— der Gerichte in Stiftungssachen tritt nur bei Streitigkeiten über Privatrechte ein. (Fall.) Nr. 46, S. 206.

— der politischen Bezirksbehörde (nicht der Gemeindevorstellung) zur Ertheilung von Bewilligungen befehls Veranstaltung musikalischer Straßenproductionen und Ausflüge seitens eines Musikvereines. (Fall.) Nr. 19, S. 84.

— der politischen, nicht autonomen Behörden, zur Entscheidung über das Begehren einer Gemeinde um Einbringung der von ihr aus Anlaß von Flußregulirungsbauten geleisteten Beiträge von den Besitzern der angrenzenden Liegenschaften. (Fall.) Nr. 2, S. 9.

— der politischen Behörden, nicht der Gerichte, bezüglich der Tutel über Stiftungen. (Fall.) Nr. 49, S. 225.

— der politischen Behörden bezüglich der Obsorge über eine als Stiftung anerkannte Widmung. (Fall.) Nr. 49, S. 225.

— des Reichsgerichtes zur Entscheidung von aus den Dienstverhältnissen nicht aravischer, mit Dienstvertrag bestellter Postbediensteten (Postmeister) und Postmanipulanten erhobenen Ansprüchen. (Fall.) Nr. 32, S. 140.

— Incompetenz der Gerichtsbehörden zur Entscheidung über die Berechtigung zur Führung eines bestimmten Namens. (Fall.) Nr. 45, S. 204.

**Competenz-Conflict** zwischen Gerichts- und Verwaltungsbehörden. Bei solchen Conflicten ist über den

Ersatz der Kosten nicht zu erkennen. (Fall.) Nr. 6, S. 26.

**Competenz-Conflict** negativer zwischen Gerichts- und Verwaltungsbehörden. Rechtsverhältnisse, welche sich auf die Entlohnung des israelitischen Matritenführers seitens der israelitischen Cultusgemeinde beziehen, kommen nach privatrechtlichen Grundätzen zu beurtheilen. (Fall.) Nr. 35, S. 153.

— bejahender zwischen Gerichts- und Verwaltungsbehörden puncto Entscheidung bezüglich eines zwischen der Staatsverwaltung und einer Gemeinde abgeschlossenen Vereinbarung über die freiwillige Beitragsleistung der Gemeinde zur Erhaltung eines Staatsgymnasiums. (Fall.) Nr. 39, S. 172.

**Concurrenzbeiträge** für von einer Gemeinde geleistete Flußregulirungsbauten seitens der Besitzer der angrenzenden Liegenschaften; diese Beiträge hatten als eine Grundlast auf den Realitäten derselben. Der Ersterer einer egyptisch versteigerten Realität hat zwar die Grundlast als solche zu übernehmen, nicht aber für die unter seinen Besitzverfahren fällig gewordenen einzelnen Leistungen aufzukommen. (Fall.) Nr. 2, S. 9.

**Congrua**. Im Falle der festgestellten Verpflichtung einer Gemeinde zur Ergänzung des Einkommens des Curaten auf den Congrua-Betrag ist die Deckung der Congrua gesichert und hienach die gesetzliche Voraussetzung eines Anspruches an die Regierung wegen Congrua-Ergänzung nicht gegeben. (Fall.) Nr. 4, S. 17.

**Correspondenzkarten** — mit bildlichen Darstellungen versehene — (s. g. Anvischkarten) welche, wenngleich an sich unfruchtlich, in Text oder Bild einem politischen Gedanken Ausdruck geben, sind der Begünstigung des § 9, alinea 2, Pr.-G. nicht theilhaftig. (Fall.) Nr. 44, S. 197.

## D.

**Dalmatien** Königreich, Anerkennung zu dessen Verpflichtung zur Bestreitung der Ausgaben für die zu errichtende italienische Volksschule in Spalato. (Fall.) Nr. 5, S. 20.

— bezüglich solcher Ausgaben, zu deren Leistung der Landtag durch das Gesetz oder einen anderen Rechtsgrund verpflichtet ist, begreift das Budgetrecht des Landtages nur die rechnungsmäßige Prüfung und Feststellung der Ziffer der betreffenden Ausgabe, keineswegs aber die Beschlußfassung darüber, ob die fragliche Zahlung bewilligt werden will oder nicht. (Fall.) Nr. 5, S. 20.

**Demonstrationen** — der Abnung der nach der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854 unterworfenen — sind als verbotene Handlungen anzusehen. (Fall.) Nr. 48, S. 221.

**Denkschein-Aufstellung**, s. Freie Meinungsäußerung.

**Dienststreitigkeiten** zwischen einem Gewerbe-Genossenschaftsmitgliede und dessen Hilfsarbeiter, Incompetenz der politischen Behörden zur Entscheidung über die Rechtmäßigkeit der vom schiedsgerichtlichen Ausschuße gefällten Entscheidung. (Fall.) Nr. 3, S. 14.

**Druckschriften** (als) sind durch Passiren vervielfältigte Literaturerzeugnisse nach § 4 Pr.-G. anzusehen. (Fall.) Nr. 12, S. 53.

— Ein Begriffsmerkmal periodischer Druckschriften liegt in einer gewissen, nicht bloß äußeren, sondern auch inhaltlichen Continuität und Connexität, welche die unabhesslossene stetige Reihe von Mittheilungen wechselnden Inhaltes aneinander knüpft. (Fall.) Nr. 12, S. 53.

## E.

**Eger**. Gemeindeausschußbeschuß anlässlich der Auflösung des Grazer Gemeinderathes. (Fall.) Nr. 11, S. 46.

**Eintritt** nach der Gewerbeordnung s. Gewerbeordnung.

**Eisenbahnen** (auf) Betrieb der Schlaf- und Restaurationswagen — gewerberechtlicher Charakter dieses Betriebes. (Abhandl.) Nr. 15, S. 65.

— Die Unterlassung der Bahnorgane, die Reisenden vor dem Anhalten des Zuges auf offener Strecke rechtzeitig zu warnen, involvirt ein Verschulden der Bahnverwaltung in den etwaigen durch diese Unterlassung herbeigeführten körperlichen Verletzungen. (Fall.) Nr. 18, S. 81.

**Eisenbahnbau**, Ersatzansprüche wegen Schadens durch denselben, Competenz, s. Competenz.

**Eisenbahn-Unfälle** (über) Erhebungen. (Notiz.) Nr. 8, S. 35.

**Electricität** Aneignung rechtswidrige. (Notiz.) Nr. 32, S. 141.

**Entschädigung** für exproprierte Grundstücke s. Expropriation.

— Die in Folge der ungerechtfertigten Verurtheilung eines Lehrlings um die Zeit der verbrachten Strafbast bewirkte Verlängerung der Lehrzeit desselben begründet einen vermögensrechtlichen Nachtheil und daher Anspruch auf Entschädigung. (Fall.) Nr. 25, S. 111.

— ungerechtfertigt Verurtheilter. Das im Adhäsionsverfahren gefällte strafgerichtliche Erkenntniß über civilrechtliche Ansprüche ist gleichwohl kein Civil-Urtheil, sondern ein strafgerichtliches. Daher bilden im Falle ungerechtfertigter Verurtheilung auch die durch ein solches Erkenntniß auferlegten Privatentschädigungen einen durch die ungerechtfertigte strafgerichtliche Verurtheilung erwachsenen vermögensrechtlichen Nachtheil. (Fall.) Nr. 38, S. 168.

— für eine etwaige Unterjuchungshaft gebührt dem ungerechtfertigt Verurtheilten ebensowenig, als für die Kosten der ursprünglichen Vertheidigung des Beschuldigten wider die gegen ihn erhobene Anklage. (Fall.) Nr. 50, S. 229.

**Erwerbsteuer**, reformatio in peius bei Berufungen s. reformatio i. p.

**Erziehungsanstalten** (an) hygienische Anforderungen. (Abhandl.) Nr. 25, S. 109.

**Execution** (die) kann auf Apotheken durch Zwangsverwaltung oder durch Verpachtung ohne Rücksicht auf den Alleinbetrieb oder auf die Zahl der Hilfsarbeiter geführt werden. (Fall.) Nr. 16, S. 72.

— Die im Wege der politischen Execution aufgelaufenen Executionskosten sind bei Verteilung des Meistbotes für eine in gerichtlicher Feilbietung verkaufte Realität in der Rangordnung der angemeldeten Steuern nicht zuzuweisen. (Fall.) Nr. 22, S. 99.

— der politischen — Verhältnis zur gerichtlichen Zwangsvollstreckung. (Notiz.) Nr. 22, S. 100.

— von Ansprüchen der Mitglieder des allgemeinen Verbandes der Südbahnbediensteten österr. Linien. (Fall.) Nr. 23, S. 103.

**Expropriation**. Das im Eisenbahn-Expropriations-Gesetze vom 18. Februar 1878 geregelte gerichtliche Verfahren ist auch bei der gerichtlichen Schätzung bezuhs Feststellung der Entschädigung für zu Cassenzwecken enteignete Grundstücke und Gebäude anzuwenden. (Fall.) Nr. 40, S. 178.

**F.**

**Fahrlässigkeit**, s. Lebensmittel.

**Finanzprocuratur**. Die Vertretungsbefugniß der Finanzprocuratur schließt nicht aus, daß in Begleitung des Abgesandten der Finanzprocuratur Namens des Staates oder der von demselben verwalteten Vermögensschaften Verwaltungsorgane vor Gericht erscheinen und dajelbst neben dem Abgesandten der Finanzprocuratur Erklärungen abgeben. (Fall.) Nr. 14, S. 64.

**Fleischschau**, s. Viehschau.

**Flößbare Gewässer** (auf) Ueberfuhren, s. Gewässer.

**Flußregulirungsbauten**. Beiträge, Einbringung, Competenz, s. Competenz.

**Freie Meinungsäußerung**. Die Grenzen derselben hat der Stadtrath von Raaden durch Kundgebung seiner Theilnahme für die Grazer Stadtvertretung anlässlich ihrer Auflösung nicht überschritten. (Fall.) Nr. 10, S. 42.

— Ein Gemeindevertretungs-Beschluß, welcher dahin geht, Maßregeln einer Behörde die Absicht feindseligen Vorgehens wider eine Nationalität zu unterlegen, überschreitet die Grenzen freier Meinungsäußerung. (Fall.) Nr. 11, S. 46.

— Ein über die Zweckmäßigkeit einer Regierungsmahregel gefasster Gemeindevertretungsbeschlus begreift, wenn mit dem Beschlusse der Versuch verbunden wird, auf die fragliche Regierungsmahregel einen Einfluß zu nehmen, eine über die freie Meinungsäußerung hinausgehende Action. (Fall.) Nr. 11, S. 47.

— Ein die Billigung der Ablehnung einer Allerhöchsten Auszeichnung ausdrückender Gemeindeauschussbeschlus begreift eine durchaus unzulässige Demonstration gegen-

über der Ausübung eines unantastbaren Hoheitsrechtes und erscheint als eine Ueberschreitung des Rechtes der freien Meinungsäußerung. (Fall.) Nr. 34, S. 149.

**Freie Meinungsäußerung**. Die Demonstration durch Aufstellung einer Gedentafel ist nicht eine bloße Meinungsäußerung, sondern gibt vielmehr dem Willen Ausdruck, die Erinnerung an einen Vorgang für immerwährende Zeiten lebendig zu erhalten, daher geht sie über das Recht der freien Meinungsäußerung hinaus. (Fall.) Nr. 37, S. 163.

**Friedensbewegung** (zur). (Notiz.) Nr. 20, S. 91.

**G.**

**Geheimmittel**. Begriff der unerlaubten Anpreisung eines Geheimmittels (Notiz.) Nr. 52, S. 240.

**Gemeindebeitrag** zum Staatsgymnasium, s. Gymnasium.

**Gemeinde** (der) Gastpflicht für durch die schadhafte Einrichtung in einer Gemeindegaststalt (Schlachthaus) zugefügte Verletzungen. (Notiz.) Nr. 44, S. 198.

**Gemeindeauschuss**. Sofern ein Gemeindeauschuss-Beschluß die Aufforderung zu Feindseligkeiten wider eine andere Nationalität begreift, verstößt er gegen ein bestehendes Gesetz und kann daher durch die Eiferung eines solchen Beschlusses eine Verletzung des Rechtes der freien Meinungsäußerung und der Pflege der Nationalität nicht stattfinden. (Fall.) Nr. 3, S. 12.

**Gemeindeauschuss-Beschluß** — ein die Billigung der Ablehnung einer Allerhöchsten Auszeichnung ausdrückender — begreift eine Demonstration und erscheint als eine Ueberschreitung des Rechtes der freien Meinungsäußerung. (Fall.) Nr. 34, S. 149.

**Gemeindejagd = Pachtverlängerung**. Zur Beschwerdeführung wegen geschwinderiger Anwendung der für Gemeindejagd-pachtverlängerung bestehenden Vorschriften ist nur die Gemeinde berechtigt, nicht der einzelne Grundbesitzer. (Fall.) Nr. 38, S. 169.

**Gemeindejagd = Pachtvertrag**, wenn bereits einmal außerlicitorisch verlängert wurde, so ist eine weitere Verpachtung der Gemeindejagd ohne Einleitung einer Vicitation nur dann in dem Falle der Nichtüberschreitung der für die Dauer eines außerlicitorisch verlängerten Pachtvertrages gesetzlich normirten Maximalzeit zulässig. (Fall.) Nr. 51, S. 235.

**Gemeinderath** einer Stadt mit selbstständigem Statute, localpolitische Verfügungen desselben können nicht unter die Straffaction der kais. Verordnung vom 20. April 1854 gestellt werden. (Fol.) Nr. 12, S. 54.

**Gemeindevertretung** freie Meinungsäußerung s. d. **Gemeindeverwaltungen** (in den) des Nord-West-Gebietes des russischen Reiches — Uaordnungen. (Notiz.) Nr. 26, S. 118.

**Gemeindewahlen**. Einwendungen gegen die Wählerlisten für Gemeindewahlen, welche nach dem Auflegen der Wählerlisten zur Einsichtnahme, jedoch noch vor Beginn der Reclamationsfrist, also verfrüht eingebracht werden, sind jedenfalls als rechtzeitig eingebracht anzusehen. (Fall.) Nr. 9, S. 38.

— Wenn die Zahl der wahlberechtigten Gemeindeglieder 100 übersteigt, müssen für die Wahl des Gemeindeauschusses stets drei Wahlkörper gebildet werden. (Fall.) Nr. 42, S. 185.

**Gemeindewahlordnung** für Böhmen. Im Sinne des § 4, lit. c derselben kann ein Gemeindeglied als mit der Rechnungslegung für eine Gemeindegaststalt im Rückstande befindlich nicht angesehen werden, wenn zur entsprechenden Zeit die betreffende Rechnung von anderer Seite bereits gelegt war. (Fall.) Nr. 9, S. 38.

**Gendarmen**. Die im § 4 des Gesetzes vom 29. Jänner 1897 enthaltene Bestimmung über ausnahmsweise Begünstigung bei Pensionsbemessung für Gendarmen begründet keinen rechtlichen Begünstigungsanspruch. (Fall.) Nr. 28, S. 124.

**Gendarmerie-Gesetz** vom 25. December 1894, § 34, Anwendung im Falle, wo das die Invalidität des Gendarmen bedingende Gebrechen als die mögliche Folge einer speciellen Dienstverrichtung erkannt und das Vorhandensein des Gebrechens vor der fraglichen Dienstverrichtung nicht constatirt worden war. (Fall.) Nr. 12, S. 51.

**Gerichtliche Vollstreckungsorgane**, deren Ansuchen um Unterstüfung durch die Gendarmerie. (Notiz.) Nr. 22, S. 100.

**Geschäftsinhaber** (durch) Bewirthung von Kunden. (Notiz.) Nr. 30, S. 134.

**Gewässer**, schiffbare; — unter diese im § 7 des Reichswassergesetzes vom 30. Mai 1869 erwähnten — sind auch die flößbaren einzureihen. Die Errichtung von Ueberfuhren auf ihnen bedarf behördlicher Bewilligung. (Fall.) Nr. 25, S. 112.

**Gewerbeordnung**. Nach § 46 derselben kann ein Eingriff in Ansehung der besonderen Bezeichnung des Etablissements auch durch die Art und Weise der Ankündigung eines im Concurrerzestablissement erhaltlichen Artikels begangen werden. (Fall.) Nr. 49, S. 225.

**Gewerbmäßige Unternehmung**, s. Postwesen.

**Gymnasium**. Eine zwischen der Staatsverwaltung und einer Gemeinde abgeschlossene Vereinbarung über die freiwillige Beitragsleistung der Gemeinde zur Erhaltung eines Staatsgymnasiums begründet ein privatrechtliches Verhältnis. Competenz der Gerichte zur Entscheidung über die Gültigkeit und den Umfang eines solchen Uebereinkommens. (Fall.) Nr. 39, S. 172.

**H.**

**Hausdurchsuchung** (der) Begriff. Amtsbefugnisse der politischen Behörden im Bereiche des Gewerbewesens. (Fall.) Nr. 17, S. 75.

**Heilmittel**, Verkauf unberechtigter. (Notiz.) Nr. 22, S. 100.

— Verkaufsberichtigung. (Notiz.) Nr. 40, S. 178.

**Heimatsgemeinde**, zur Bestreitung der Legitimation eines Kindes nicht berechtigt, s. Legitimation.

**J.**

**Jagd**, s. Gemeindejagd.

**„Ignorantia juris nocet.“** Dieser Grundsatz gilt auch rüchrichtlich gehörig kundgemachter behördlicher Anordnungen, welche auf Grund der Thierkrankheiten-Gesetze erlassen wurden. (Fall.) Nr. 47, S. 217.

**Industrie** und Verwaltung. (Abhandl.) Nr. 23, S. 101.

**Isracliten**. Matrifenführer, s. d.

**K.**

**Kaaden Stadtrath** hat mit der Kundgebung seiner Theilnahme für die Grazer Stadtvertretung anlässlich ihrer Auflösung die Grenzen der freien Meinungsäußerung nicht überschritten. (Fall.) Nr. 10, S. 42.

**Kind**. Die übereinstimmenden Angaben der Ehegatten über die Unterlassung der Beimohnung innerhalb des gesetzlichen Zeitraumes genügen nicht, um den Beweis der Unmöglichkeit der vom Ehegatten erfolgten Zeugung des von seiner Frau geborenen Kindes herzustellen. (Fall.) Nr. 45, S. 204.

**Kinder**, religiöse Uebungen, Theilnahme, s. Religiöse Uebungen.

**Klage**. Proceßkosten, s. d.

— (der) formelle Zulässigkeit wider einen Bezirksauschuss. (Fall.) Nr. 8, S. 35.

**Kunden-Bewirthung** seitens Geschäftsinhaber. (Notiz.) Nr. 30, S. 134.

**L.**

**Landtag**, Budgetrecht, s. Budgetrecht.

**Landtags-Session**, während welcher kein Mitglied des Landtages ohne Zustimmung des Hauses gerichtlich verfolgt werden darf, beginnt mit dem Tage, an welchem sich der Landtag versammelt. (Fall.) Nr. 20, S. 99.

**Landtagswahlen**. Wenn nach Niederlegung eines Landtags-Mandates in Folge der Wahlprüfung seitens des Landtages erkannt wird, daß das betreffende Landtags-Mandat nicht Dem, welcher vor der Wahlprüfung als gewählt gegolten und das Mandat niedergelegt hat, sondern einer anderen Person gebühre und diese als der gewählte Abgeordnete vom Landtage in den Landtag zugelassen wird, ist der Fall einer Neuwahlanschreibung nicht gegeben. (Fall.) Nr. 1, S. 3.

**Landesfond** in Mähren, Vorspannsbotenlöhningen, s. d. **Lebensmittel** — nachgemachter oder verfälschter — Feilhalten und Verkauf ist zunächst nach dem allgemeinen Strafgesetze (§ 197 St.-G.) zu beurtheilen; nur subsidiär gelangt das Gesetz vom 16. Jänner 1896 zur Geltung. (Fall.) Nr. 2, S. 8.

**Lebensmittel**, bei Fälschungen — Sachverständige. (Notiz.) Nr. 7, S. 32.

— Fahrlässigkeit im Sinne des § 12 des Lebensmittelgesetzes vom 16. Jänner 1896 fällt dem Verkäufer insbesondere dann zur Last, wenn er aus Herkunft oder Beschaffenheit des Lebensmittels hervortretende Bedenken, welche zur Untersuchung desselben Anlaß gäben, mangels pflichtmäßiger Aufmerksamkeit unbeachtet läßt. (Fall.) Nr. 20, S. 90.

— (mit) Verkehr, Anwendung des Gesetzes vom 16. Jänner 1896. (Fall.) Nr. 24, S. 106.

**Lebensmittel**. Die Grenzschiede zwischen dem im Lebensmittelgesetze § 18 vom 16. Jänner 1896 behandelten Vergehen und der Uebertretung des § 11 jenes Gesetzes liegt nicht in der künstlichen Herstellung, sondern in der Gesundheitschädlichkeit der als Lebensmittel in den Verkehr gesetzten Gegenstände. (Fall.) Nr. 47, S. 216.

— Nahrungs- und Genußmittel, welche nach dem Willen des Erzeugers als Bestandtheil vertragsmäßig gehörender Verköstigung an dessen Dienstgesinde und Arbeiter verabfolgt werden sollen, sind im Sinne des Lebensmittelgesetzes vom 16. Jänner 1896 für den Verkehr bestimmt. (Fall.) Nr. 48, S. 221.

**Legitimation**. Die Heimatsgemeinde ist zur Bestreitung der öffentlich beurkundeten Legitimation eines unehelichen Kindes durch nachgefolgte Ehe nicht berechtigt. (Fall.) Nr. 23, S. 102.

**Lehrer**. Büchtlern, s. d.

**Lehrlings**-Entschädigung, s. d.

**Lemberger** Stadtrath, betreffend die Aufhebung des Ausnahmestandes in Galizien. (Fall.) Nr. 11, S. 47.

**Leones ad christianos**. (Notiz.) Nr. 23, S. 104.

**Licitation**, s. Gemeindegeld.

**Lohn- und Arbeitsverhältnisse**, Streitigkeiten, Kompetenz, s. Kompetenz.

**M.**

**Maczak v. Ottenburg** s. Rechtsarchiv.

**Markenschutz**. Die Bestimmungen des 3. Abschnittes des Gesetzes vom 6. Jänner 1890 finden Anwendung auch auf bloß in Worten bestehenden Waarenzeichen. (Fall.) Nr. 9, S. 38.

— Einen Bestandtheil der für gleichartige Waaren benutzten Marke eines Anderen können die geschützten Worte selbst bei Eingufügung eines unterscheidenden Beifages nicht abgeben. (Fall.) Nr. 9, S. 38.

**Matrifenführer**. Rechtsverhältnisse, welche sich auf die Entlohnung des israelitischen Matrifenführers seitens der israelitischen Kultusgemeinde beziehen, können nicht als öffentlich-rechtliche Verhältnisse angesehen werden, sondern kommen nach privatrechtlichen Grundsätzen zu beurtheilen. Kompetenz-Conflicts-Entscheidung. (Fall.) Nr. 35, S. 153.

**Meister-Krankencassen** (bei den) Eintreibung rückständiger Mitgliederbeiträge (Prämien). (Notiz.) Nr. 41, S. 182.

**Meldungs-Vorschrifts-Uebertretungen** (in) Judicatur, Kompetenzfrage. (Abhandl.) Nr. 43, S. 187.

**Meteoreisen-Funde** (Notiz.) Nr. 27, S. 122.

**Milde Gaben** Verabfolgung an sogenannte arme Reisende. (Notiz.) Nr. 11, S. 48.

**Militärtaxe**. Zur Zustellung von Militärarbeitsbesessungs-Erkenntnissen sind die Organe der Gemeinde gesetzlich nicht verpflichtet. (Fall.) Nr. 36, Seite 157.

**Musikvereins-Straßenproductionen** und Ausflüge — zur Bewilligungsertheilung hiefür die politische Bezirksbehörde competent. (Fall.) Nr. 19, S. 84.

**N.**

**Nachtigallen-Steuer** Erhebung. (Notiz.) Nr. 42, S. 186.

**Nachtwächter** — der gemeindecantlich bestellte — gehört zu den im § 153 St.-G. begünstigten Beamten. (Fall.) Nr. 27, S. 121.

**Namen**, Kompetenz zur Entscheidung über die Berechtigung zur Führung eines bestimmten Namens. (Fall.) Nr. 45, S. 204.

**Nationalität** (die) als Rechtsbegriff. (Notiz.) Nr. 10, S. 43.

**Naturalwohnung**. Begriffliche Unterscheidung zwischen Natural- und Amtswohnung eines Beamten. (Fall.) Nr. 1, S. 3.

**O.**

**Oeffentliche Angelegenheiten**; zu diesen zählt im Sinne der §§ 104 und 105 des St.-G. auch das Ertheilen oder Verweigern der Bewilligung zur Ausübung des Schankgewerbes. (Fall.) Nr. 48, S. 222.

**Ortsgemeinde** (eine) soll ohne zwingende Gründe nicht zu verschiedenen Schulen eingeschult werden. (Fall.) Nr. 24, S. 108.

**Ortschulrath**. Für eine Schule, deren Sprengel nicht wenigstens eine ganze Ortsgemeinde umfaßt, kann ein eigener Ortschulrath nicht errichtet werden. (Fall.) Nr. 21, S. 95.

**P.**

**Patentblatt** — das österreichische — (Notiz.) Nr. 7, S. 32.

**Pension**. Bei Bemessung des Ruhegenusses ist der letzte anrechenbare active Dienstbezug zu Grunde zu legen. (Fall.) Nr. 30, S. 132.

— Ein unbesoldeter Universitäts-Professor ist nicht ruhegenußanspruchsberechtigt, daher auch die Witwe nach einem solchen keinen Anspruch auf Witwenpension hat. (Fall.) Nr. 45, S. 202.

**Personalsteuern**. Der Schutz des § 246 des Gesetzes vom 25. October 1896 umfaßt nicht etwa nur die in ein Steuerbekenntniß eingestellten Ziffern und Beträge, sondern alle dessen Inhalt bildenden Erklärungen, Anträge und Bitten des Steuerpflichtigen, welche, — wie z. B. auch der Antrag auf Auscheidung des Vermögens der Gattin — seine Erwerbs-, Vermögens- oder Einkommens-Verhältnisse berühren. (Fall.) Nr. 46, S. 207.

**Personalzulagen** (der) Einrechnung bei der Bemessung des Ruhegenusses eines Staatsbeamten. Grundsätzlich ist bei Bemessung des Ruhegenusses der letzte anrechenbare active Dienstbezug zu Grunde zu legen. (Fall.) Nr. 30, S. 132.

— der Staatsbeamten sind in allen Fällen der Erlangung eines höheren Gehaltes, daher auch bei generellen Gehaltserhöhungen, beziehungsweise Gehaltsregulierungen einzuziehen und sind selbst solche Personalzulagen nicht ausgenommen, welche als Anerkennung für besonders erpflückliche Dienstleistung bewilligt worden sind. (Fall.) Nr. 43, S. 189.

**Peterspfennig** (der) bildet einen Gebrauch der katholischen Kirche, der durch § 303 St.-G. geschützt ist. (Fall.) Nr. 10, S. 43.

**Pfandrechts-Vormerkung** (die) für bestrittene, nur im Rechtswege erweisliche Ansprüche ist über Ansuchen der Verwaltungsbehörde nicht zu bewilligen. (Fall.) Nr. 11, S. 47.

**Pfarrgemeinde-Frage** (die). (Abhandl.) Nr. 51, S. 231.

**Politische Behörden** in Oesterreich, Organisation und Zustanzenzug. (Notiz.) Nr. 13, S. 58. (Abhandl.) Nr. 20, S. 87.

— (der) Amtsbefugnisse im Bereiche des Gewerbewesens. (Fall.) Nr. 17, S. 75.

**Politische Verwaltung**. Berufsbildung für den politischen Verwaltungsdienst in Oesterreich. (Abhandl.) Nr. 16, S. 69.

**Polizeistunde** für Privaträume bei Schankwirthschaften. (Notiz.) Nr. 17, S. 78.

**Postbedienstete** (Postmeister) die mit Dienstvertrag bestellten, nicht ararischen und Postmanipulanten sind keine Staatsbeamten und stehen zum Staate lediglich in einem privatrechtlichen Dienstvertrags-Verhältnisse. Kompetenz des Reichsgerichtes zur Entscheidung über aus solchen Dienstverhältnissen erhobene Ansprüche. (Fall.) Nr. 32, S. 140.

**Postwesen** (das) ist ein eigentliches Verwaltungs-geschäft des Staates und dient die staatliche Postanstalt der Erfüllung wichtiger Verwaltungs-Aufgaben; daher kann dieselbe nicht als „gewerbsmäßig betriebene Unternehmung“, beziehungsweise als „Betrieb“ im Sinne des Krankenversicherungsgesetzes angesehen werden. (Fall.) Nr. 44, S. 196.

**Presse** (der modernen) Verhältnis zur öffentlichen Meinung. (Abhandl.) Nr. 28, S. 123.

**Privilegien**. Die Verantwortlichkeit des beschlagnehmenden Privilegienbesitzers bildet den nothwendigen Gegenschutz wider eine unbefugte Ausübung des nur auf eigene Gefahr erworbenen Vorrechtes. (Fall.) Nr. 35, S. 152.

**Privilegien**. Das auf Ungiltigkeit eines Privilegiums lautende Erkenntniß des Handelsministeriums wirkt auf den Zeitpunkt der Ertheilung des Privilegiums zurück. (Fall.) Nr. 35, S. 152.

**Proceßkosten**. Bei Kompetenz-Conflicts-Entscheidungen ist vom Reichsgerichte über den Ertrag der Kosten nicht zu erkennen. (Fall.) Nr. 6, S. 26.

**Proceßkosten**. Gesichtspunkte für die Quertennung bei einer beim Reichsgerichte eingebrachten Klage. (Fall.) Nr. 41, S. 180.

**Professors-Witwe** Pension s. Pension.

**R.**

**Räumung** (die) nach österreichischem Wasserrecht. (Abhandl.) Nr. 39, S. 171.

**Realitäten**. Collectur s. d.

**Rechtsarchiv** — eines österreichischen — Schaffung, Emil Maczak v. Ottenburg's diesbezügliche Arbeiten. (Notiz.) Nr. 51, S. 235.

**Rechtseinheit** in der Schweiz. (Notiz.) Nr. 14, S. 64.

**Rechtsweg** (auf den) Verweigerung, deren rechtliche Bedeutung; Grenzen der Kompetenz der Gerichte und der Verwaltungsbehörden. (Fall.) Nr. 42, S. 184.

**Recurs**. Der Auftrag zur Beichtigung eines eigenmächtig vorgenommenen Wasserschutzbaues ist eine administrative Verfügung, welche dem Recurswege nach § 87 des Wasserrechtsgesetzes für Steiermark unterliegt. (Fall.) Nr. 7, S. 31.

— Die in der Ministerial-Verordnung vom 3. April 1855 normirte Frist zur Anmeldung des Recurses hat keine präklusive Wirkung, wenn das Strafkenntniß nicht unmittelbar von der politischen Bezirksbehörde, sondern durch die Gemeinde verkündet worden ist. (Fall.) Nr. 26, S. 118.

**Recursfrist**. Bei bloß formalen Entscheidungen haben die speciellen Berufungsfristen nicht zu gelten. (Fall.) Nr. 6, S. 28.

— in den zur politischen Amtshandlung gehörigen Uebertretungsfällen. (Abhandl.) Nr. 24, S. 105.

**Reformatio in pejus** ob bei einseitiger Berufung des Gewerbesteuerpflichtigen zulässig? (Abhandl.) Nr. 8, S. 33.

**Reichsgericht**. Verfahren s. d.

**Reichsraths-Session**, während welcher kein Mitglied des Reichsrathes ohne Zustimmung des Hauses gerichtlich verfolgt werden darf, beginnt mit dem Tage, an welchem sich der Reichsrath versammelt. (Fall.) Nr. 22, S. 99.

**Religiöse** Uebungen. Die Weigerung der Eltern, ihre der katholischen Religion angehörenden schulpflichtigen Kinder an den religiösen Uebungen teilnehmen zu lassen, ist von den Schulbehörden analog den Schulversammlungen zu ahnden. (Fall.) Nr. 30, S. 134.

**Religionsbekenntniß** (das) der Kinder nach österreichischem Recht. (Abhandl.) Nr. 44, S. 193 bis inclusive Nr. 50.

**Religionsfondsbeiträge**. Abweisung eines beim Reichsgerichte gegen die Regierung eingebrachten Klagebegehrens auf Vergütung der Zinsen von — vom Staate auferlegten, später aber von denselben restituirten Religionsfondsbeiträgen. (Fall.) Nr. 17, S. 77.

**Restaurations- und Schlafwagen**, Betrieb, s. Eisenbahnen.

**Rollbahnen**, rüchentlich welcher die Voraussetzungen des 1. alinea des § 1 des Eisenbahn-Concessionsgesetzes vom 14. September 1854 zutreffen, bedürfen entweder nur des in den allgemeinen Gesetzen vorgeschriebenen Bauconcesses oder des Concesses der Gewerkschörden 1. Instanz. (Fall.) Nr. 27, S. 121.

**Ruhegenuß** s. Pension.

**S.**

**Schadenersatz** in Folge Vieheintriebes, s. Vieheintrieb.

**Schankgewerbe**. Zu den öffentlichen Angelegenheiten zählt auch das Ertheilen oder Verweigern der Bewilligung zur Ausübung des Schankgewerbes. (Fall.) Nr. 48, S. 222.

**Schlachthaus**, s. Gemeinde.

**Schlaf- und Restaurationswagen**, s. Eisenbahnen.

**Schreibstube** für Arbeitslose, s. Arbeitslose.

**Schrisftsteuer** (Natur der). (Abhandl.) Nr. 4, S. 15, u. Nr. 5, S. 19.

**Schriftstücke** kischische Behandlung in Deutschland. (Notiz.) Nr. 29, S. 130.

**Schulärzte.** (Abhandl.) Nr. 7, S. 29.  
 — ständiger — allgemeiner Bestellung. (Abhandl.) Nr. 52, S. 238.  
**Schule,** f. Ortsschulrath.  
**Schulkinder,** Religiöse Uebungen f. d.  
**Sittenpolizeibeamte** — deren Verhalten. (Notiz.) Nr. 24, S. 108.  
**Syalato,** f. Dalmatien.  
**Staatsrechnungswissenschaft** (der) Stellung im Verwaltungs-Organismus. (Abhandl.) Nr. 36, S. 159.  
**Stallungen,** welche zur Unterbringung von zum Verkaufe bestimmten, jedoch im eigenen landwirthschaftlichen Betriebe gezüchteten, beziehungsweise aufgezogenen Viehe dienen, sind nicht als Anlagen für einen gewerblichen Betrieb anzusehen. (Fall.) Nr. 31, S. 137.  
**Stempelmarken** der Emission 1898 — Verwendung. (Notiz.) Nr. 50, S. 230.  
**Stiftungen.** Stiftungsbezüge ob ecdixbar? (Abhandl.) Nr. 10, S. 41.  
 — (über die) Tutel kommt niemals den Gerichten, sondern den politischen Behörden zu. (Fall.) Nr. 49, S. 225.  
 — Steht der Stiftungscharakter einer Widmung fest, so richtet sich die Obforge über dieselbe nach Stiftungsrecht und fällt in die Kompetenz der politischen Behörden. (Fall.) Nr. 49, S. 225.  
**Stiftungen.** Gemeinnützigkeit des Zweckes ist kein Erforderniß einer Stiftung. (Fall.) Nr. 49, S. 225.  
 — Gerichtliche Kompetenz in Stiftungssachen tritt nur in Streitigkeiten über Privatrechte ein. (Fall.) Nr. 46, S. 206.  
**Straffaction** — unter die — der kais. Verordnung vom 20. April 1854 können localpolizeiliche Verfügungen, welche vom Gemeinderathe einer Stadt mit selbstständigem Statute im eigenen Wirkungskreise erlassen werden, nicht gestellt werden. (Fall.) Nr. 12, S. 54.  
**Streberthum** in der Beamtenchaft. (Abhandl.) Nr. 9, S. 37.

**3.**

**Tabakanbau-Licenz.** Der Tabakpflanzer, der sich zur Hintergehung der amtlichen Controlorgane rücksichtlich der ihm mangelnden Anbau-Licenz eines zu seinem Gebrauche gefälschten, fremden Licenzscheines bedient, kann sich zur Abwendung der im § 119 d. N.-G. begründeten Verantwortlichkeit nicht darauf berufen, daß er die Gewährung der rechtzeitig angebrachten, aber nicht erledigten Bitte um Licenz erhoffte. (Fall.) Nr. 33, S. 141.  
**Thierseuchen.** Der Grundsatz „Ignorantia juris nocet“ gilt auch rücksichtlich gehörig kundgemachter behördlicher Anordnungen, welche auf Grund der Thierkrankheits-Gesetze erlassen wurden. (Fall.) Nr. 47, S. 217.  
**Triefst.** Nur im Gesetze begründete Einwendungen, beziehungsweise Anstände können den Stadtrath berechtigigen, der Wahl eines Stadtrathmitgliedes die Bestätigung zu verweigern. (Fall.) Nr. 40, S. 176.  
**Tuberculose** (vor der) Achtung. (Notiz.) Nr. 32, S. 142.

**II.**

**Ueberfahren** auf fließbaren Gewässern f. Gewässer.  
**Ueberschwemmungen** — durch den Bestand einer Eisenbahn hervorgerufene, diesfällige Beschwerden, Kompetenzfrage. Nr. 1, S. 3.  
 — Versicherungen dagegen f. Versicherungen.  
**Uebertretungen** Recursfrist f. d.  
**Unbescholtenheit.** Bei einer Verurtheilung wegen Vergehens der Crida kann nur nach der Natur des einzelnen Falles beurtheilt werden, ob der Verurtheilte die Unbescholtenheit des Lebenswandels verloren habe und als Auswärtiger aus dem Gemeindegebiete auszuweisen sei. (Fall.) Nr. 16, S. 71.  
**Unfall-Versicherung** der Arbeiter f. Arbeiter-Unfall-Versicherung.  
**Ungerechtfertigte Verurtheilung,** f. Entschädigung.

**B.**

**Verband** allgemeiner der Bediensteten der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft österreichischer Linien. Die den Mitgliedern derselben zukommenden Ansprüche (Unterstützungsbeträge) können nur nach Maßgabe des § 291 E.-D. in Execution gezogen werden. (Fall.) Nr. 23, S. 103.  
**Vereine.** Bund deutscher Städte f. Bund.  
 — Nichtpolitischen Vereinen ist auch ohne eine bezügliche Statutenbestimmung gesetzlich nicht verwehrt, einem Verbands beizutreten. (Fall.) Nr. 22, S. 98.  
 — Eine Emanation der obersten Vereinsbehörde (des Ministeriums des Innern) dahin gehend, den Vorstand eines Vereines aufmerksam zu machen, wie die Behörde eine Bestimmung der Vereinsstatuten auffasse, ist keine administrative Entscheidung, für welche die im Artikel 3, lit. b. des Staatsgrundgesetzes über das Reichsgericht vom 21. December 1867 geforderte Voraussetzung zu einer Entscheidung des Reichsgerichtes zutrifft. (Fall.) Nr. 26, S. 117.  
**Verfahren.** Voraussetzungen der Wiederaufnahme des Verfahrens in einer vom k. k. Reichsgerichte entschiedenen Rechtsache. (Fall.) Nr. 52, S. 239.  
**Verschließungsstrafe,** Verbüßung in Besserungsanstalten f. d.  
**Versicherung** gegen Ueberschwemmungsschäden. (Notiz.) Nr. 19, S. 86.  
**Versicherungsanstalt.** Die Bestimmung der Statuten einer städtischen Versicherungsanstalt, daß das die Stadt vertretende Organ im Falle eines Streites zwischen einem Versicherten und der Anstalt endgiltig entscheiden soll, ist unigiltig. (Fall.) Nr. 31, S. 138.  
**Vertretungskosten** eines ungerechtfertigt Verurtheilten f. Entschädigung.  
**Verurtheilung** ungerechtfertigte f. Entschädigung.  
**Verwaltung** (der) Gesetz. (Abhandl.) Nr. 1, S. 1.  
 — und Industrie. (Abhandl.) Nr. 23, S. 101.  
**Verwaltungsbehörden.** Vereinfachung des schriftlichen Verkehrs derselben. (Notiz.) Nr. 27, S. 122.  
**Verwaltungsgerichtshof.** Aufklärung über die Institution desselben. (Abhandl.) Nr. 14, S. 59.  
**Verwaltungsrechtsstreit** (im) die Parteien. (Abhandl.) Nr. 27, S. 119.

**Viehbeschau** und Fleischbeschau — für die gesetzlich angeordnete — haftet der Gewerbetreibende unmittelbar selbst; daß er die Einleitung der Beschau seinen Bediensteten auftrag, reicht nicht aus, ihn von dieser Haftung zu befreien. (Fall.) Nr. 7, S. 30.  
**Vieheintrieb** — bei unbefugtem, durch längere Zeit andauern — in fremde Wälder — Schadenersatzberechnung. (Fall.) Nr. 28, S. 125.  
**Volkszählung** (die) in Oesterreich zu Ende dieses Jahrhunderts. (Abhandl.) Nr. 30, S. 131 bis Nr. 35 incl.  
**Vorladung.** Daß an eine Gerichtsbehörde gerichtete Ersuchen des Untersuchungsrichters, jemanden als Angeeschuldigten zu vernehmen, steht in der Wirkung dem Erlassen einer Vorladung wider denselben gleich. (Fall.) Nr. 48, S. 221.  
**Vorspannsbotenlöhningen.** Nichtverpflichtung des mährischen Landesfonds zur Leistung von Vorspanns- (Transport-) Botenlöhningen, beziehungsweise zum Ersatz der ausgelegten bezüglichen Löhningen an die Stadt-Gemeinde Brünn. (Fall.) Nr. 36, S. 157.

**W.**

**Waffentragen,** unbefugtes, kann Verantwortlichkeit nach § 36 des k. Patentgesetzes vom 24. October 1852 auch dann begründen, wenn es im unmittelbar an die Wohnung angrenzenden Garten erfolgt. (Fall.) Nr. 33, S. 145.  
 — Der Grundsatz des § 28 des k. Patentgesetzes vom 24. October 1852 schließt nicht aus, dem Schuldigen neben der strafgesetzwidrigen Handlung auch die concurrirende Uebertretung des § 36 des Patentgesetzes zuzurechnen. (Fall.) Nr. 33, S. 145.  
**Wald.** Der Waldbesitzer kann nach dem Forstgesetze nicht verhalten werden, zur Sicherung der angeordneten Aufforstung eine Caution zu erlegen; dagegen kann er zur Vorlage eines Aufforstungsplanes verpflichtet werden. (Fall.) Nr. 14, S. 63.  
**Wasserbauten** seitens einer Gemeinde, Kompetenz zur Entscheidung über das Begehren derselben um Einbringung der für diese Bauten geleisteten Beiträge von den Besitzern der angrenzenden Liegenschaften; siehe auch Concurrenzbeiträge. (Fall.) Nr. 2, S. 9.  
**Wasserrecht.** Räumung, f. d.  
**Wasserschugbau**(es) — eines eigenmächtig vorgenommenen — Beseitigungsauftrag ist eine administrative, keine Strafverfügung. (Fall.) Nr. 7, S. 31.  
**Wiederaufnahme der Verfahrens,** vor dem Reichsgerichte, f. Verfahren.  
**Wirthshauschilder.** Polizeiliche Beseitigung, u. zw. bezüglich solcher Häuser, in denen eine Gastwirthschaft nicht betrieben wird. (Notiz.) Nr. 46, S. 208.  
**Wohltätigkeitsvereine,** katholische, deren Verhältniß zur gesetzlichen Armenpflege. (Notiz.) Nr. 47, S. 217.  
**Wohnungs-Miether,** Bestandvertrag, f. d.

**3.**

**Zahntechniker** (der) Recht. (Abhandl.) Nr. 3, S. 11.  
**Züchtigungsrecht** (das) der Volksschullehrer in Preußen. (Notiz.) Nr. 33, S. 169.  
**Zwangserziehung** in Preußen. (Notiz.) Nr. 31, S. 138.



